

Niederschrift über die sechste ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2008 der Georg-August-Universität Göttingen

Datum: Montag, 14. Juli 2008
Zeit: 19:27 Uhr bis 21:43 Uhr
Ort: ZHG 008

(Stimmberechtigte) Anwesende*:

- RCDS (4): Karl Felix Oppermann, René Mehnert, Martin Fischer, Christian Fiedler
- ADF (20): Kai Horge Oppermann, Sebastian Ehricht, Andre Dorenbusch, Jan Polasz (ab 19:33 Uhr), Christian Zigenhorn, Raphael Flore, Julian Brommer (ab 19:28 Uhr), Silja-Katharina Haufe, Klaus Kophal, Konstantin Brand, Sven Grünewald, Gerrit Jastorff, Jens Völker, Anika Möller, Benjamin Seidel, Heiko Schönfeld, Christian Michaelis, Friedrich Grohnau (ab 19:28 Uhr), Alexandra-Luana Coman, Heiner Wedeken, Dirk Schuster
- LHG (1): *nicht anwesend*
- GHG (7): Marie-Christine Kollenrott (bis 20:12 Uhr), Alexander Ertelt, Matthias Müller (ab 20:10 Uhr), Daniel Arnold (ab 20:08 Uhr), Julia Sachs, Sabrina Werner, Fabian Schneider, Anke Uffmann
- Juso-HSG (5): Katharina Flechsig (ab 19:30 Uhr), Marie-Christine Reinert, Nils Humboldt, Stefan Christmann (bis 20:10 Uhr), Luisa Wendel, Daniel Choinovski, Robin Christopher Roth, Martin Güttler
- BB (7): Helen Rosenkranz, Wolf Lohmann, Julian Bierwirth, Clara-Sophie van Waveren, Roman Mathias Link (ab 20:34 Uhr), Helena Meier, Friederike Wenig
- srk (3): Oliver Kaczuba, Jolle Santen, Friederike Spengler (ab 20:40 Uhr)
- Gäste: Thomas Dirks, Johannes Füllgrabe, Arne Gerdes, Henrike Gätjens, Sven Holub, Carsten Hörich, Thomas Köhler, Ole Thies Nommensen, Joscha Schmitz, Johannes Schwarz, Elena Ségalen

* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

TOP-Beginn: 19:27 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) begrüßt die anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen / Schriftführer

TOP-Beginn: :19:27 Uhr

Silja-Katharina Haufe (Außenreferentin, ADF) und Heiko Schönfeld (ADF) werden vorgeschlagen. Beide werden ohne Gegenrede als Schriftführerin bzw. Schriftführer benannt.

TOP III: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

TOP-Beginn: 19:28 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) stellt fest, dass die TOP IX, X und XIV entfallen müssen, da der Haushaltsausschuss nicht ordnungsgemäß habe tagen können. Die Sachen werden in der nächsten Sitzung erneut zur Beratung stehen.

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt ferner, dass die vorliegenden Anträge zu den TOP XI und XIII zur Beratung zugelassen würden.

Der Antrag zu TOP XII habe das Präsidium einige Zeit beschäftigt; die Beurteilung der Zulässigkeit sei dennoch eine klare. Der Antrag nehme Bezug auf einen StuPa-Beschluss vom 17. Juni 2008 „auf Nutzung eines Partyraums im VG“ und ziele auf dessen Rücknahme sowie die Feststellung, dass nach bisherigem Konzept kein Partyraum im VG eingerichtet werden solle. Das Präsidium habe bereits Zweifel daran, ob der tatsächlich durch das StuPa gefällte Beschluss einer bis zum 31. März 2009 befristeten Nutzungsvereinbarung über die Nutzung einer Teilfläche im Keller des Verfügungsgebäudes und den Auftrag an den AStA, die Nutzung des geplanten Veranstaltungszentrums zu regeln, durch den Antrag hinreichend präzise wiedergegeben werde; dieser freilich durch die Antragstellerin heilbare Mangel seihier aber letztlich ohne Belang. Intention der Antragstellerin sei offenbar, die bereits laufenden Ausschreibungs- und Bauvorhaben aufzuhalten; die Formulierung der Abstimmungsfrage in Verbindung mit der beigestellten Begründung lege diese Interpretation nahe. Es finde sich zwar keine Regelung, welche den Angriff eines StuPa-Beschlusses durch Urabstimmung verbiete, weshalb dieser zunächst als möglich erachtet werden müsse; jedoch sei vorliegend fraglich, ob die durch die Organisationssatzung normierten Voraussetzungen erfüllt seien. Demnach müsse es sich bei der abzustimmenden Sache zunächst um eine „grundsätzliche Angelegenheit der Studierendenschaft“ handeln (§ 4 I OrgS); ferner seien aber die dem Studierendenparlament exklusiv zukommenden Angelegenheiten, i.e. die Wahl und Entlastung des AStA sowie Beschlüsse über Haushaltsplan, Satzungsänderungen, Ordnungen der Studierendenschaft und Zusammenschlüsse zu Verbänden, von der Urabstimmung ausgenommen. Eine einzige Ausnahme erlaube die zweckgebundene Erhöhung des Studierendenschaftsbeitrags durch Urabstimmung. Vorliegend sei keiner der exklusiv dem StuPa zukommenden Bereiche direkt betroffen; insofern verbleibe fraglich, ob das im Antrag formulierte Anliegen eine ‚grundsätzliche Angelegenheit der Studierendenschaft‘ berühre. Der angegriffene Beschluss betreffe die lediglich befristete Nutzung einer Räumlichkeit zur Durchführung von kulturellen Veranstaltungen. Schon die Befristetheit spreche deutlich dagegen, der Sache grundsätzliche Bedeutung beizumessen; auch seien keine Indizien dafür ersichtlich, dass das bisherige Tätigkeitsspektrum von Organen der Studierendenschaft in der Durchführung kultureller Veranstaltungen wesentlich verändert werden solle – insbesondere Fachschaften und AStA hätten bereits bislang Parties, Konzerte und Lesungen veranstaltet; dies entspreche im Übrigen auch dem gesetzlichen Auftrag der Studierendenschaften. Die Antragstellerin führe zur Begründung die besondere Strittigkeit der Frage innerhalb der Studierendenschaft sowie die entstehenden Kosten an. Aus der Strittigkeit heraus lasse sich aber nicht unmittelbar grundsätzliche Bedeutung der Sache ableiten; die entstehenden Kosten könne sich die Antragstellerin vorliegend nicht nutzbar machen, da es offenbar Wille des Satzungsgebers gewesen sei, Haushaltsfragen gerade nicht durch Urabstimmung klären zu lassen. Im Ergebnis sei damit zu verneinen, dass der vorliegende Antrag auf Urabstimmung eine grundsätzliche Angelegenheit der Studierendenschaft berühre. Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF)

erklärt, dass eine Urabstimmung zur vorgelegten Abstimmungsfrage damit unzulässig sei; somit sei auch der Antrag insgesamt unzulässig und könne nicht behandelt werden, der TOP XII entfalle damit.

Eine – verfristet eingegangene – Vorlage der FSRV beschäftigt sich im Tenor mit derselben Problematik und ist gleichvermaßen unzulässig.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Die Tagesordnung ist mit den genannten Änderungen festgestellt.

TOP IV: Genehmigung der Niederschrift über die fünfte ordentliche Sitzung vom 17. Juni 2008

TOP-Beginn: 19:35 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass keine Änderungsanträge zur Niederschrift über die fünfte ordentliche Sitzung eingegangen seien.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Niederschrift über die fünfte ordentliche Sitzung ist damit ohne inhaltliche Änderung genehmigt.

TOP V: Mitteilungen des Präsidiums

TOP-Beginn: 19:35 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) teilt dem Parlament wie folgt mit:

- Als stellvertretende Mitglieder der Kommission nach LeMSHO wurden am 17. Juni 2008 aufgrund der Benennung durch die Fraktion der ADF vom selben Tage Herr Konstantin Brand (ADF), am 23. Juni 2008 aufgrund der Benennung durch die Fraktion der GHG vom selben Tage Herr Daniel Arnold (GHG) jeweils durch den Präsidenten ernannt.
- Die siebte ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments wird voraussichtlich Ende Oktober stattfinden; Fristen sind zu gegebener Zeit der StuPa-Homepage zu entnehmen.
- Sollte eine weitere außerordentliche Sitzung im August stattfinden müssen, ergeht die Einladung wie gewohnt.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP VI: Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 19:37 Uhr

Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist auf den schriftlich vorliegenden ‚Fünften Bericht aus dem AStA‘. Er sei seit dem Wochenende den Parlamentariern zugänglich. Sebastian führt ergänzend aus, dass die Lesung mit Preisendörfer vom vergangenen Donnerstag eine schöne Veranstaltung und mit knapp 40 Besuchern einigermaßen gut besucht gewesen sei. Die AG Studentisches Engagement habe ihr Abschlusspapier fertig gestellt, das dem Präsidium zugegangen sei.

Nachdem Wolf Lohmann (BB) in der letzten Sitzung danach gefragt hat, wie viele Studienplätze in höheren Semestern durch Studienabbrecher frei werden, legt Sebastian einige Zahlen des Studentensekretariats zur Information vor.

Auf die Frage von Jolle Santen (srk) aus der vorherigen Sitzung nach den Fotos aus München antwortet Sebastian, dass er die Bilder ausgedruckt mitgebracht habe und vorne auslegt.

Sebastian berichtet weiterhin, dass ein Redakteur vom Spiegel ein Interview zur Lehre an der Uni Göttingen mit ihm geführt habe, das im Spiegel der letzten Woche abgedruckt worden sei. Der Dekan der Juristischen Fakultät überlege eine Richtigstellung zu fordern.

Es gibt keine Nachfragen zum Bericht.

TOP VII: Fragen an den AStA

TOP-Beginn: 19:43 Uhr

Oliver Kaczuba (srk) fragt, ob der AStA noch einen neuen AStA-Vorsitzenden bekomme. Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) antwortet, dass er davon ausgehe, aber die ADF über die Personalie noch entscheiden müsse.

Jolle Santen (srk) beklagt sich, dass Sebastian doch bereits bei seiner Kandidatur gewusst habe, dass er nur ein halbes Jahr zur Verfügung stehen würde. Dieser antwortet, dass es Sache der ADF sei, wann eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger nominiert werde.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) fragt, ob es einen Zusammenhang zwischen der Finanzierung der ADF und des AStA gebe, da für die Grebe-Veranstaltung Werbung im Wadenbeißer erschienen sei. Sebastian antwortet, die ADF habe die Werbung unentgeltlich vorgenommen.

Nils Humboldt (Jusu-HSG) beklagt, dass der erste stellvertretende StuPa-Präsident mit Kopfhörern in der Sitzung sitze. Außerdem beklagt er, dass die Zustimmungen der Fachschaften Theologie und Medizin zum offenen Brief an den AStA hinsichtlich des VG-Kellers in der vergangenen StuPa-Sitzung vom AStA-Vorsitzenden zu Unrecht abgewertet worden seien; diese wollen den VG-Keller beide nicht. Die FSRV überlege, diesbezüglich eine Entschuldigung einzufordern. Sebastian stellt richtig, dass er lediglich gesagt habe, beide Fachschaften hätten ihm gegenüber geäußert, mit den Formulierungen im Brief nicht zufrieden gewesen zu sein.

Oliver Kaczuba (srk) fragt, ob der AStA eine Erklärung dafür habe, warum so viele ASten aus dem fzs austräten. Silja-Katharina Haufe (Außenreferentin, ADF) erklärt, dass diese ASten sich vermutlich nicht ausreichend repräsentiert fühlten, sie jedoch der Ansicht sei, dass man durch gute Arbeit dort auch ernst genommen werde. Der AStA-Vorsitzende fügt an, dass sicher auch die Beitragserhöhung ein Grund sei.

Nils Humboldt (Juso-HSG) sagt, er finde es schön, dass der AStA-Garten hergerichtet werde, und schließt die Frage an, ob der RCDS auch noch Kulturveranstaltungen durchführen wolle, so wie er es bei der Wahl versprochen habe. Sebastian antwortet, dass der zuständige Finanzreferent sich bei allen Kulturveranstaltungen eingebracht habe und der RCDS im VG-Keller viele Veranstaltungen plane. Karl Felix Oppermann (Finanzreferent, RCDS) ergänzt, dass zuletzt die Laizismus-Veranstaltung vom RCDS ausgegangen sei.

Jolle Santen (srk) fragt nach der Grundhaltung, in der der AStA in die im schriftlichen Bericht genannten Gespräche mit dem Präsidium gehe. Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) antwortet, dass der AStA erst einmal offen in die Gespräche gehe, und erläutert, dass das Präsidium zunächst die Planungen vorstellen werde. Dazu zählen die Systemakkreditierung, die 2009 eingeführt werden solle, und Lehrevaluationen, die mehr Wirkung zeigen sollen.

Nils Humboldt (Juso-HSG) fragt, wie die Gewinn- und Verlustrechnung der EM-Übertragung bei 15.000 Gästen nun aussehe. Sebastian antwortet, dass der Gewinn etwa im mittleren

vierstelligen Bereich liege. Nils fragt weiter, ob das Projekt dann nicht schon kommerzorientiert gewesen sei. Sebastian antwortet, dass das Projekt so kalkuliert gewesen sei, dass die geleistete Vorarbeit auch dann gedeckt gewesen wäre, wenn Deutschland nach der Vorrunde ausgeschieden wäre. Karl Felix Oppermann (Finanzreferent, RCDS) bekräftigt dies.

Oliver Kaczuba (srk) fragt, ob Basti bei den Gesprächen mit dem Präsidenten ein T-Shirt mit Aufschrift „Not my President“ tragen könne. Dieser verneint dies.

Sven Holub (Gast) möchte ein letztes Mal auf die Gespräche mit dem Präsidium zurück kommen. Er fragt, ob die Grundhaltung des AStA sei, dass man sich erst mal alles anhöre und keine Meinung dazu habe. Er möchte die Stoßrichtung des AStA erfahren. Sebastian Ehrlich (AStA-Vorsitzender, ADF) antwortet, dass er sich dazu erst einmal die Planungen des Präsidiums anhören müsse, und sich dann damit auseinandersetzen könne, wie die Vor- und Nachteile für die Studierenden aussähen. Den Vorschlägen des Wissenschaftsrates sieht er zwiegespalten entgegen.

Henrike Gätjens (Gast) fragt, ob durch die Systemakkreditierung nicht die Vergleichbarkeit der Bachelor- und Masterstudiengänge gefährdet sei. Sebastian antwortet, dass er davon nicht ausgehe und es bei der Systemakkreditierung nicht um die Anerkennung, sondern um die Qualitätssicherung der Studiengänge gehe. Seine persönliche Meinung sei, dass die Programmakkreditierung nicht unbedingt besser sein müsse, sondern dies von der Umsetzung abhängen.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP VIII: Aussprache zum Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 20:10 Uhr

Es gibt keine Wortbeiträge.

TOP IX: Bericht aus dem Haushaltsausschuss

[entfällt]

TOP X: Entlastung des AStA 2007

[entfällt]

TOP XI: Trennung von Semesterbeitrags- und Studiengebühren-überweisungstermin

TOP-Beginn: 20:11 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass auch dieser Antrag in drei Lesungen zu behandeln sei. Die erste Lesung diene der Vorstellung des Antrags, zur zweiten Lesung könnten Änderungsanträge gestellt werden; die dritte Lesung enthalte die Schlussdebatte. Der Antragstext sei den Sitzungsunterlagen zu entnehmen.

Beginn Erste Lesung: 20:12 Uhr

Wolf Lohmann (BB) stellt seinen Antrag vor. Er führt dazu aus, dass durch die Vorverlegung der Rückmeldefrist viele Studierende in finanzielle Probleme gerieten, da sie die Studiengebühren erst in den Semesterferien verdienen könnten.

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beginn Zweite Lesung: 20:12 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) stellt fest, dass zwei Änderungsanträge zur Vorlage eingegangen sind. Antragsteller sind Christian Zigenhorn (ADF) und Wolf Lohmann (BB).

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) fragt die Änderungsantragsteller, ob diese eine Möglichkeit sehen, ihre Anträge ähnlichen Wortlauts zu einer gemeinsamen Fassung zu konsolidieren. Beide bejahen dies. Das Präsidium unterbricht die Sitzung für fünf Minuten, um den Änderungsantragstellern Gelegenheit zu geben, ihre Anträge zu konsolidieren.

Sitzungsunterbrechung: 20:16 Uhr

Wiedereröffnung: 20:23 Uhr

Wolf Lohmann (BB) und Christian Zigenhorn (ADF) ersetzen ihre Änderungsanträge durch einen gemeinsamen Änderungsantrag folgenden Wortlauts:

„Ersetze ‚Der AStA wird aufgefordert, bei der Uni-Leitung darauf hinzuwirken‘ durch ‚Die Landesregierung wird deshalb aufgefordert, bei der angekündigten NHG-Reform im Herbst eine zeitliche Trennung der Rückmeldung von der Zahlung der Studiengebühren zu ermöglichen. Der AStA wird aufgefordert, darauf hinzuwirken.“

Wolf Lohmann (BB) als Hauptantragsteller übernimmt diesen Änderungsantrag.

Beginn Dritte Lesung: 20:24 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) bittet um Beiträge zur Schlussdebatte.

Oliver Kaczuba (srk) fragt, ob der AStA die Problematik auch in die LAK einbringen könne. Silja-Katharina Haufe (Außenreferentin, ADF) antwortet, dass sie das gern tun werde, sobald die LAK sich wieder treffe.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Ende Dritte Lesung: 20:26 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erteilt Wolf Lohmann (BB) als Antragsteller das Schlusswort. Der Antragssteller verzichtet.

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) verliest den geänderten Hauptantrag:

„Das Studierendenparlament spricht sich nachdrücklich dafür aus, dass die Überweisungstermine für die Studiengebühren und die anderen Semesterbeiträge getrennt werden. Der Termin für Semesterbeiträge soll ähnlich liegen, wie er es zurzeit tut, der für die Studiengebühren nahe am Semesterbeginn.

Die Landesregierung wird deshalb aufgefordert, bei der angekündigten NHG-Reform im Herbst eine zeitliche Trennung der Rückmeldung von der Zahlung der Studiengebühren zu ermöglichen. Der AStA wird aufgefordert, darauf hinzuwirken.“

Abstimmungsbeginn: 20:27 Uhr

Der Antrag erhält in offener Abstimmung 44 Ja-Stimmen (einstimmig). Er hat damit die erforderliche einfache Mehrheit der Stimmen erreicht und ist angenommen.

TOP XII: Durchführung einer Urabstimmung zum Thema VG-Partykeller

[entfällt]

TOP XII: Datenbevormundung stoppen!

TOP-Beginn: 20:29 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass auch dieser Antrag in drei Lesungen zu behandeln sei; der Antragstext sei den Sitzungsunterlagen zu entnehmen.

Beginn Erste Lesung: 20:29 Uhr

Nils Humboldt (Juso-HSG) stellt seinen Antrag vor. Er führt dazu aus, dass Studierende zwar die Uni-Mailadresse auswählen können sollen, die Adresse jedoch bestimmte Anforderungen erfüllen müsse und jeder Studierende auch die Möglichkeit haben solle, eine eigene Adresse eines selbst gewählten Providers bei der Universität hinterlegen zu können. Außerdem solle die Universität diese Adresse nicht weitergeben dürfen, wie dies z.B. an die SUB vorgesehen sei. Er sehe darin datenschutzrechtliche Bedenken. Die Weiterleitungsfunktion sei problematisch, da sie nur mit dem Internet Explorer funktioniere.

Jolle Santen (srk) fragt nach, ob dies bedeute, dass er nun eine Mailadresse habe, von der er nichts wisse, die aber an Dritte weiter gegeben werde. Nils antwortet, dass es Ziel der Uni sei, dass bald jeder Studierende eine solche Adresse habe. Er habe außerdem Hoffnung, dass der Antrag angenommen wird, da auch die ADF sich im Wadenbeißer schon kritisch geäußert habe.

Oliver Kaczuba (srk) fragt nach, ob er nur noch mit dieser Adresse an Dekane oder Professoren schreiben könne. Nils antwortet, dass ihm darüber nichts bekannt sei, er aber vermute, dass es eher andersherum funktioniere.

Thomas Dirks (Sachgebietsleiter studIT, Gast) führt aus, dass nur derjenige eine solche Adresse bekomme, der sich den neuen kostenlosen Account bei der StudIT abhole und eine Unterschrift für die Benutzungsordnung leiste. Wer keine Adresse abhole, ändere nichts an den bisher bei der Uni hinterlegten Daten. Er ergänzt, dass er selbst unglücklich darüber sei, dass die Weiterleitung nur über den IE funktioniere, da bei der StudIT Linux-Systeme verwendet würden.

Nils Humboldt (Juso-HSG) fragt, ob die neue Adresse auch den alten S-Account ersetze. Thomas Köhler (Gast) fragt, ob nicht auch die bisher angegebene Adresse ab August ungültig werde. Thomas Dirks (Sachgebietsleiter studIT, Gast) antwortet, dass nur die S-Accounts ab August abgeschaltet würden, da die Verwaltung der verschiedenen Systeme nicht gleichzeitig möglich sei.

Helen Rosenkranz (BB) beschwert sich, dass sie ihre alte Mailadresse an viele Menschen weitergegeben habe und darunter nun nicht mehr erreichbar sei. Außerdem möchte sie nicht, dass jeder ihre Mailadresse auf sie zurückführen könne.

Nils Humboldt (Juso-HSG) fasst das Problem noch einmal zusammen. Er bittet um Unterstützung für seinen Antrag.

Luisa Wendel (Juso-HSG) fragt, was dagegen spreche, dass sie ihre private Mailadresse bei der Uni angebe. Thomas Dirks antwortet, dass sich die Uni dazu noch äußern werde.

Arne Gerdes (Studentischer Datenschutzbeauftragter) fügt an, dass sich aus seiner Sicht die Einrichtung von E-Mail-Adressen der Form vorname.nachname nicht zu beanstanden sei. Mathematik, Physik und Informatik vergäben seit langer Zeit namensbasierte E-Mail-Adressen an Ihre Studierenden, ohne dass hier datenschutzrechtliche Probleme bekannt geworden seien. Die Universität vergebe seit langer Zeit auch namensbasierte E-Mail-Adressen der Form vorname.nachname o.ä. an ihre Mitarbeiter. Dieses entspreche der weltweit üblichen Praxis. Wollte man derzeit einen Studierenden kontaktieren, ohne seine E-Mail-Adresse zu kennen, so finde sich eine Zuordnung von Name und E-Mail-Adresse u.a. in StudIP und im Clix-System. Ein automatisierter Spamversand an alle Adressen werde durch die Form vorname.nachname im Vergleich zur früheren 5-stelligen s-Nummer sogar deutlich erschwert.

Konstantin Brand (ADF) fragt Nils, ob er eine juristische Ausbildung in diesem Bereich habe. Er könne sonst schließlich keine Aussagen über datenschutzrechtliche Probleme machen. Konstantin führt weiter aus, dass es für die Uni wichtig sei, dass jeder Studierende eine valide Mailadresse angebe, an die Prüfungsanmeldungen etc. verschickt werden können.

Luisa Wendel (Juso-HSG) beklagt sich, dass man sich im StudIP immerhin noch auf „unsichtbar“ stellen könne, während die neue Mailadresse jedermann einsehen könne.

Jolle Santen (srk) fragt, warum man nicht über die Problematik nachgedacht habe, bevor man die Umsetzung vorgenommen habe. Thomas Dirks (Sachgebietsleiter studIT, Gast) antwortet, dass er es durchaus nicht als halbgare Geschichte sehe.

Thomas Köhler (Gast) fragt, ob es nicht in der Eigenverantwortung der Studierenden liege, ob sie ihre Mailadresse abrufen. Clara-Sophie van Waveren (BB) beklagt sich, dass sie nicht wolle, dass die Universität ihren Mailverkehr nachvollziehen könne.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Beginn Zweite Lesung: 21:02 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) stellt fest, dass keine Änderungsanträge zur Vorlage eingegangen sind.

Beginn Dritte Lesung: 21:02 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) bittet um Beiträge zur Schlussdebatte.

Konstantin Brand (ADF) führt noch einmal die ablehnende Haltung der ADF aus.

Clara-Sophie van Waveren (BB) fragt, ob Konstantin nun wolle, dass alle Studierenden diese Mailadresse benutzen müssen. Konstantin antwortet, dass die ADF nur den Antrag ablehne.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Ende Dritte Lesung: 21:04 Uhr

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erteilt Nils Humboldt (Juso-HSG) als Antragsteller das Schlusswort. Der Antragssteller zählt noch einmal seine Argumente auf. Er bittet um die Zustimmung zum Antrag.

GO-Antrag (21:06 Uhr):

Jolle Santen (srk) beantragt geheime Abstimmung.

GO-Antrag (21:06 Uhr):

Kai Horge Oppermann (ADF) beantragt eine Fraktionspause, um die Argumente in seiner Fraktion noch einmal besprechen zu können.

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) weist darauf hin, dass auch nach einer Fraktionspause keine weiteren Wortbeiträge mehr möglich seien. Das Präsidium genehmigt eine Fraktionspause von fünf Minuten.

GO-Antrag (21:07 Uhr):

Jolle Santen (srk) beantragt, die Entscheidung des Präsidiums auf Genehmigung der durch Kai Horge Oppermann (ADF) beantragten Fraktionspause aufzuheben. Es gibt formale Gegenrede. Der Antrag wird bei wenigen Ja- und vielen Nein-Stimmen abgelehnt.

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) unterbricht die Sitzung zur fünfminütigen Fraktionspause.

Sitzungsunterbrechung zur Fraktionspause: 21:08 Uhr

Wiedereröffnung: 21:17 Uhr

Abstimmungsbeginn: 21:17 Uhr

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung 25).

Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 21:23 Uhr

Wiedereröffnung: 21:27 Uhr

Der Antrag erhält 23 Ja-Stimmen bei 23 Nein-Stimmen. Er hat damit die erforderliche einfache Mehrheit nicht erreicht und ist abgelehnt.

TOP XIV: Wahl zweier Revisorinnen bzw. Revisoren für das Haushaltsjahr 2008

[entfällt]

TOP XV: Verschiedenes

TOP-Beginn: 21:28 Uhr

Nils Humboldt (Juso-HSG) bedauert, dass sein Antrag abgelehnt wurde, heißt es aber gut, dass scheinbar ein Mitglied der Regierungskoalition im Interesse der Studierenden gehandelt habe.

Wolf Lohmann (BB) bittet das Präsidium dafür zu sorgen, dass auch in der Open-Office-Version der Antragsformulare das Datum abänderbar sei.

Oliver Kaczuba (srk) fragt, ob es nicht auch möglich wäre, die Unterlagen zu den Sitzungen außerhalb des Goe-Net abrufbar zu machen.

Arne Gerdes (Studentischer Datenschutzbeauftragter) berichtet. Das StudIP sei nun auch über eine verschlüsselte Verbindung zu erreichen. Diese sei noch optional. Er rate jedem Nutzer, die sichere Verbindung zu wählen. Es habe am 19. Juni eine erneute Sitzung bzgl. der Sicherheitsmängel des Mifare-Classic-Chip gegeben. Die Sicherheitsmängel seien durch den Hersteller bestätigt worden. Für das Zutrittssystem Siemens Siport und das Zutrittssystem Hochschulsport entstehen keine neuen Risiken. Für die Bezahlungsfunktion wird das Risiko eines Missbrauchs als sehr klein eingeschätzt. Bei der TAN-Ausgabe der Studierendenverwaltung seien neue organisatorische Maßnahmen zur zusätzlichen Sicherung beschlossen worden. Die aus den Sicherheitsmängeln resultierenden möglichen Risiken lägen auf der Seite der Betreiber der die Chipkarten nutzenden Systeme (Bezahlungssystem, Zutrittssysteme). Der Chipkartennutzer selbst trage zumindest kein finanzielles Risiko. Nach aktuellem Wissensstand sei die Migration auf ein Kartensystem mit höherer Sicherheitsstufe nicht notwendig. Eine Kostenermittlung für eine mögliche Migration solle jedoch bis Ende 2008 erfolgen.

Arne berichtet außerdem, dass die studentischen Datenschutzbeauftragten ihren Aufgabenbereich gern über die bisherige Definition hinaus erweitern würden.

Jolle Santen (srk) äußert Freude darüber, dass die derzeitigen Datenschutzbeauftragten sich auch tatsächlich mit ihrem Themengebiet auseinandersetzen.

Helen Rosenkranz (BB) bittet die Datenschutzbeauftragten, einen Kurs zu belegen, um sich in juristischen Fragen weiterzubilden.

Carsten Hörig (Gast) unterstützt die Bitte der Datenschutzbeauftragten, ihr Aufgabengebiet zu erweitern, da sie sich offensichtlich über die Erwartungen hinaus engagierten.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Sitzungsende: 21:43 Uhr

Für das Protokoll:

Andre Dorenbusch
(Präsident)

René Mehnert
(stellv. Präsident)

Alexander Ertelt
(stellv. Präsident)

Silja-Katharina Haufe
(Schriftführerin)

Heiko Schönfeld
(Schriftführer)